

Nena hat ein Herz für Hebammen



F Teilen



Tweet



+1



Anfang Mai wurde in Villingen für ein besseres Arbeitsumfeld von Hebammen demonstriert. Am Samstagabend machte in Schwenningen eine Gruppe des Vereins Happybirth beim Nena-Konzert auf die Situation aufmerksam. Nena hatte die Frauen eingeladen.

Die Künstlerin hatte sich schon öffentlich dazu geäußert, dass es wichtig sei, den wohl wichtigsten Frauenberuf, den der Hebamme, nicht abzuschaffen. „Ich wende mich an die

Frauen in unserem Land, denen es nicht egal ist, wie unsere Kinder zur Welt kommen. Über Jahrtausende hinweg begleiten Frauen andere Frauen bei der Geburt, und ich fasse es nicht, dass man unseren Hebammen in Deutschland inzwischen Felsen in den Weg legt“, bezog Nena beim Tag der Hebamme Stellung. Als Nena vom Verein Happybirth hörte, der mit Sitz in Dunningen, auch für die Region Schwarzwald-Baar zuständig ist, stellte sie kurzerhand über ihr Tourmanagement Eintrittskarten für eine Frauengruppe zur Verfügung, die mit T-Shirt und großem Transparent auf sich aufmerksam machte. Ebenso hatte die Gruppe zwei große Luftballons dabei, die während des Konzerts in den Hallenhimmel stiegen. Fast ein Jahr gebe es mittlerweile den Verein, der aus Hebammen und Müttern besteht, sagte Carina Faust am Samstagabend. Mit ihren Mitstreiterinnen präsentierte sie ein Transparent. „Für uns. Für alle. Familien fordern Hebammen“. Schade fanden es die Frauen, dass Nena für sie keine Zeit hatte. Das hätte der ganzen Aktion noch einmal einen Kick verpasst. Doch auch so hatten die Frauen ihren Spaß beim Konzertabend.

jos